

Zu Besuch bei Mona Lisa im Louvre in Paris

Kunst- und Kulturfahrt mit dem Kulturverein Eberdingen, Hochdorf, Nussdorf

Der Kulturverein Eberdingen Hochdorf Nussdorf unternahm dieser Tage mit 42 Mitgliedern und Kulturinteressierten eine Kunst- und Kulturfahrt nach Paris. Mit dem TGV wurde das Ziel Paris komfortabel und wohl temperiert in etwas mehr als drei Stunden erreicht.

EBERDINGEN (p). Am Gare de l'Est in Paris angekommen bestand bis zum Louvre-Besuch die Möglichkeit, von der Dachterrasse der Galerie Lafayette – mit ihrer großartigen Zentralhalle und ihrer beeindruckenden Glaskuppel ist sie ein Baun Monument und ein Denkmal – überwältigende Eindrücke von Paris aufzunehmen, Lokale aufzusuchen oder einen Bummel zu unternehmen.

Später ging es gemeinsam mit der Metro zum Musée du Louvre, mit 8,3 Millionen Besuchern das meistbesuchte Museum. Der Louvre, 1190 von König Philippe-Auguste ursprünglich als Schutzburg erbaut, birgt heute als Musée du Louvre die wichtigsten Kunstsammlungen der Welt. In mehr als vier Jahrhunderten wurde der Louvre kontinuierlich von den jeweiligen Regenten umgebaut und erweitert. Das neueste Produkt dieser Bauleidenschaft ist die Glaspyramide, die 1989 als neuer Haupteingang eingeweiht wurde. Die Sammlung des Museums umfasst ungefähr 380 000 Werke, von denen etwa 35 000 Exponate auf einer Fläche von über 60 000 Quadratmetern präsentiert werden. Neben all diesen Eindrücken seien aus der griechischen Antike die Skulpturen Nike von Samothrake (um 190 v. Chr.) und Venus von Milo (um 100 v. Chr.) und aus der Vielzahl der Gemälden Mona Lisa von Leonardo da Vinci (um 1503/1505) erwähnt.

Nach so viel Kunst freute man sich auf die Bus-Nachtrundfahrt durch Paris mit deutschsprachiger Reiseleitung. Den Sonnenuntergang durch den Arc de Triomphe zu betrachten, die Avenue des Champs-Élysées im Abendlicht zu erleben, all die prächtigen Paläste und Prachtbauten zu se-



Die Reisegruppe des Kulturvereins Eberdingen, Hochdorf, Nussdorf nahm aus Paris viele eindrucksvolle Erlebnisse mit.

Foto: p

hen, den Eiffelturm bei nächtlicher Beleuchtung anzuschauen und das rege nächtliche Treiben in Paris zu beobachten, war schon etwas Besonderes.

Der nächste Tag begann mit der Metro-Fahrt zur Basilique du Sacré-Coeur. Der Anstieg wurde mit einen wunderbaren Blick auf die strahlend weiße Kirche belohnt. Hoch über der Stadt auf dem Hügel Montmatre sah man Paris in seiner ganzen Pracht. Montmatre, immerhin mit 128 Metern die höchste Erhebung der Stadt, ist erst um die Jahrhundertwende berühmt gewor-

den, als aus aller Welt Künstler auf den Montmatre kamen, um in dem ehemaligen Weinbauerndorf eine Künstlerkolonie zu bilden. Berühmte Bewohner, wie Picasso und van Gogh lebten in diesem Stadtteil. Heute trifft man Straßenmaler und Souvenirhändler und in vielen kleinen Gässchen Straßencafés und Restaurants. Ab Mittag bestand die Möglichkeit zum Besuch der Kathedrale Notre-Dame de Paris, deren Ursprung ins Jahr 1163 zurückgeht und mit seiner Fassade mit drei Portalen, den stumpfen Türmen und drei herrlichen Ro-

settenfenstern weltberühmt ist Die noch verbliebene freie Zeit wurde auch zur Besichtigung der Sainte Chapelle, einem Spaziergang an der Seine mit seinen Straßbuchverkäufen oder einem Einkaufsbummel benutzt. Bei den Pariser Preisen kam man nicht umhin, den Café oder das Bier in einem gemütlichen Straßencafé besonders zu genießen. Bald hieß es Abschied von Paris zu nehmen. Infos, Bilder und eine Programmübersicht des Kulturvereins Eberdingen Hochdorf Nussdorf unter www.kulturverein-eberdingen.de.